



Patienteninformation zur Jochbeinfraktur

Liebe Patientin, lieber Patient,

sie wurden zur operativen Behandlung Ihrer Jochbeinfraktur bei uns im Klinikum Saarbrücken aufgenommen.

Möglicherweise sind schon Untersuchungen und Behandlungen bei Ihnen durchgeführt worden, wenn Sie dieses Informationsblatt in Händen halten. Es soll Ihnen einige wichtige Hinweise über den Behandlungsablauf Ihrer Erkrankung im Klinikum Saarbrücken geben. Die Behandlung richtet sich selbstverständlich nach den national und international gültigen Leitlinien.

Was führt zu einer Jochbeinfraktur, bzw. was ist eine Jochbeinfraktur?

Das Jochbein, der seitliche Stützpfiler des Gesichtsschädels, bildet den seitlichen und unteren Teil der knöchernen Augenhöhle sowie die seitliche Begrenzung des Oberkiefers bzw. der Kieferhöhle. Eine Fraktur (Bruch) des Jochbeins kann durch verschiedene Arten von Gewalteinwirkung meist Sturz oder Schlag auf diese Gesichtsregion verursacht werden.

Welche Symptome treten bei einer Jochbeinfraktur auf?

Infolge der Fraktur kommt es zu einem Bluterguss und einer Schwellung der Augenlider, gelegentlich kann Blut aus dem Nasenloch der betroffenen Seite austreten. Durch die Abflachung der Jochbeinprominenz erscheint das Gesicht asymmetrisch. In vielen Fällen tritt ein Taubheitsgefühl in der Wangen- und Oberlippenregion auf, auch Zähne und das Zahnfleisch im Oberkiefer können betroffen sein. Bei der Mundöffnung und beim Kauen können Schmerzen auftreten. Bei komplizierten Frakturen mit Beteiligung des Augenhöhlenbodens kann es zu Fehlstellungen des Augapfels und zum Sehen von Doppelbildern kommen.

Wie wird Ihre Erkrankung im Klinikum Saarbrücken behandelt?

Über kleine Schnitte in der Augenbraue und im Unterlid wird das Jochbein wieder in seiner korrekten Position eingestellt und mit kleinen Titanplatten stabil fixiert. Die Operationsnarben sind in der Regel später nicht mehr sichtbar. Die Platten sollten etwa nach einem ½ Jahr wieder entfernt werden.



Was passiert nach der Operation?

Das erste Aufstehen erfolgt mit Hilfe und unter Anleitung unseres Pflegepersonals in der Regel noch am Operationstag.

Am Abend des Operationstages können Sie wieder essen und trinken.

Ihre Entlassung erfolgt voraussichtlich 2-3 Tage nach der Operation.

Was ist nach der Entlassung zu beachten?

Bitte vermeiden Sie in den ersten 3-4 Wochen nach der Operation stärkere körperliche Anstrengungen und Situationen, bei denen es zu erneuter Gewalteinwirkung kommen kann, insbesondere Mannschaftssportarten wie Fußball oder Handball.

Nach Ihrer Entlassung werden Sie durch die Ambulanz unserer Klinik oder den Hausarzt weiterbetreut. Sollten weitere Beschwerden auftreten, wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Hausarzt. Wenn dieser nicht erreichbar ist und in Notfällen können Sie sich selbstverständlich jederzeit an uns wenden. Die Telefonnummer hierzu finden Sie unten aufgelistet.

Dr. Dr. Herbert Rodemer
Chefarzt der Mund- Kiefer- und
Gesichtschirurgie

Myriam Weis
stellvertr. Pflegedirektorin



Den diensthabenden Arzt/Zahnarzt im Klinikum Saarbrücken erreichen Sie unter der Telefonnummer:

0681 / 963 - 2433

oder

0681 / 963 - 2633